

Ort:

Ortscode:

027.60 027.70 049.00

Haugsdorf *Schlesisch -, Sächsisch-, mit Logau*

Kurzbeschreibung des Ortes

Bearbeitungsstand: 19.03.2013

Schlesisch Haugsdorf mit Logau

Polnische Bezeichnung (ab 1945)

Mundart: (schles. Haugsdorf)
(Logau)

alte Schreibweisen / Nennungen (schles. Haugsdorf)
(Logau)

Nawojow Slaski

schläsch Hausdurf

ei de Loge

Huisdorf (11.11.1233)

Lugin

(wendisch= Sumpf)

Geschichte / Lokalisation:

1928: Gemeinde Größe 632,95 ha, Einwohneranzahl: 557
Gut-Schloß Größe 305,03 ha, Einwohneranzahl: 36
Gut-Logau Größe 227,90 ha, Einwohneranzahl: 97
zusammen 1165,88 ha, Einwohneranzahl: 690
1945: Größe 1165,88 ha, Einwohneranzahl: 617

Haugsdorf ist eine alte deutsche Siedlung

Logau eine wendische Siedlung

Rechts vom Queis unterhalb Lauban gelegen.

Erste urkundliche Erwähnung 11.11.1233 als Huisdorf in einer Urkunde der Stadt Naumburg.

Bedeutende Hochwasser wie Marklissa und 1926.

An die Pestzeiten erinnert der "Pestweg".

1807 Durchzug französischer Reiterei

Kirchen:

Evang. Kirche in Sächsisch Haugsdorf

Schulen:

seit 1756 zweiklassige evang. Volksschule

seit 1939 in Sächsisch Haugsdorf

Ländl. Fortbildungsschule

Besondere Einrichtungen / Bauten:

Wirtschaft / Handel / Industrie:

Landwirtschaft, Pferde, Rinder, Bienen

Gipswerk, bergmännisch an der Kreisgrenze

Verkehr:

an der echten Queisstraße Lauban - Naumburg gelegen.

Geologie:

Lehmboden, Sand, Ton, Kalkstein, Gips
Rotliegendes an der roten Quere
Lindenberg 209 m, Silberberg 251 m, Heidelberg

Sächsisch Haugsdorf**Polnische Bezeichnung (ab 1945):****Nawojow Luzycki****Mundart:****sächsisch Hausdorf****alte Schreibweisen / Nennungen:****Geschichte / Lokalisation:**

1928: Gemeinde Größe: 852,95 ha, Einwohneranzahl: 670
Gut Größe: 469,16 ha, Einwohneranzahl: 41
1945: Gemeind Größe: 1322,11 ha, Einwohneranzahl: 656

Vor dem Pönfall gehörte das Gut der Stadt Lauban, nach 1756 dem Maria-Magdalena-Kloster in Lauban.
Bis 1815 bildete der Queis die schlesisch / sächsische Grenze.
Daher Schlesisch - und Sächsisch Haugsdorf
Bedeutende Hochwasser wie Marklissa und 15.-17.06.1926.
Im Sept. 1813 geplündert

Kirchen:**Kirchort vor 1346**

Evang. Kirche um 1586 erbaut. Zufluchtskirche für viele Schlesier.
Zerstörung 1945 durch Kriegseinwirkung.

Schulen:

Zweiklassige evang. Volksschule seit dem 16. Jh.
1939 Vereinigung mit schlesisch Haugsdorf zu einer vierklassigen
Schule mit drei Lehrern
Ländliche Fortbildungsschule

Besondere Einrichtungen / Bauten:

Schloß (wertvoller Renaissancebau) von 1570
An einer Gutsscheune Sgraffito-Malerei
Kindergarten, Sportplatz, Schwesternstation

Wirtschaft / Handel / Industrie:

Landwirtschaft, Pferde, Rinder, Bienen, Ziegelei

Verkehr:

am linken Queisufer unterhalb Lauban gelegen.
Nördlich der Laubaner Klosterwald.
Straße und Kraftwagen Lauban - Naumburg

Geologie:

Lehmboden, Sand, Ton,
Gickelsberg 235 m, Steinberg 235 m,